

Frühe Hilfen helfen

Suchtprävention für junge Menschen hinterlässt Wirkung

Das Projekt „Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsumenten – FreD“ ist ein Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene, das eine – zumeist strafrechtliche – Auffälligkeit im Zusammenhang mit dem Besitz und Erwerb von Betäubungsmitteln nutzt, um die Zielgruppe zur Annahme eines suchtpräventiven Kurses zu bewegen.

i Wir haben im Jahr im vergangenen Jahr 121 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kurse in Hofheim, Bad Homburg, Frankfurt und Wiesbaden nach ihrer Meinung zum Kurs befragt. Angesichts dessen, dass der Kurs verpflichtend ist, sind die Ergebnisse besonders erfreulich.

HAUPTSUBSTANZ CANNABIS

In nahezu allen Fällen sind Probleme im Kontext von Cannabiskonsum der Grund der Teilnahme am FreD-Kurs. Mit Blick auf die im Zuge der Cannabis-Gesetzesveränderungen größer werdende Bedeutung von Frühintervention und Prävention ist das Projekt FreD ein gutes Best Practice-Beispiel, wenn es darum geht, die Gesundheitskompetenz junger Menschen zu fördern.

Aktueller Konsum

- 49 Jugendliche haben während der letzten vier Wochen täglich oder mehrmals pro Woche Cannabis konsumiert.
- 33 Jugendliche haben einmal pro Woche oder seltener konsumiert.
- 39 Jugendliche haben nicht konsumiert.

Zu welcher Motivation hat FreD beigetragen?

(Mehrfachantworten waren möglich)

54,4 % sagen: „FreD hat mich dazu motiviert, über meinen Konsum nachzudenken.“

39,7 % sagen: „FreD hat mir gezeigt, wo ich Unterstützung finde.“

51,2 % sagen: „Mein Informationsstand um die Wirkung und die Risiken des Konsums hat sich durch meine Teilnahme an FreD verbessert.“

In welcher Hinsicht hast Du von FreD profitiert?

(Mehrfachantworten waren möglich)

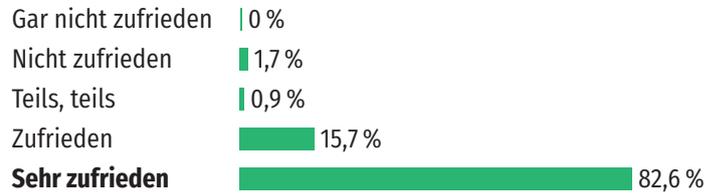
91,7 % „Dass strafrechtliche Folgen vermieden werden.“

34,7 % „Dass der Druck von Seiten der Eltern und/oder der Schule geringer wird.“

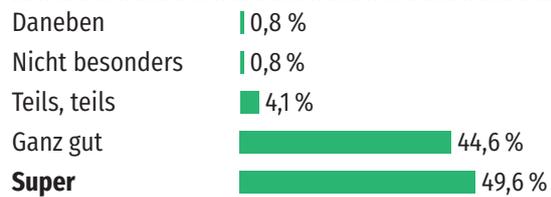
82,6 % „Dass ich offen sprechen konnte.“

80,2 % „Bei Problemen im Zusammenhang mit Drogenkonsum weiß ich jetzt besser, wie ich damit umgehen kann.“

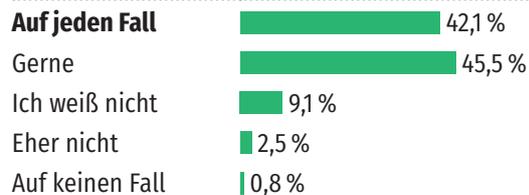
Zufriedenheit mit der Gruppenleitung



Beurteilung des Kurses insgesamt



Würdest Du das Projekt weiterempfehlen?



Möchtest Du sonst noch etwas mitteilen wie Anregungen, Lob oder Kritik? – Originaltöne der jungen Menschen:

Die Gruppenleiterin war sehr nett und hat viel erklärt. Sie war offen zu jeder Frage und hatte versucht, jedem eine Message mitzugeben, was sie auch erreicht hat.

Es war ein echt toller Kurs mit vielen neuen Informationen, die einem die Augen öffnen.

Gut geleitet, sehr entspannte Atmosphäre, man wird respektiert, es wird keine Meinung aufgezwungen.

Ich finde den Kurs sehr hilfreich. Man sollte sich darauf einlassen, wenn das der Fall ist, kann man sehr viel ändern! Man muss die Hilfe annehmen, wenn man das tut, wird einem sehr gut und professionell geholfen. Ich bin vom FreD Kurs sehr positiv überrascht worden.

Ich habe mich unheimlich wohl bei euch im Hause gefühlt.

Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.

Gutleutstraße 160-164 · 60327 Frankfurt

Fon: 069 743480-0 · www.jj-ev.de



Der Verein Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. besteht seit 1975 und ist Träger von Einrichtungen und Diensten im Bereich der Jugend-, Eingliederungs- und Suchthilfe. Im Rhein-Main-Gebiet betreiben wir an über 60 Standorten im Verbund Angebote zur Prävention, Suchtberatungsstellen, Substitutionsambulanzen, ein Krankenhaus, Fachkliniken der medizinischen Rehabilitation, Betreutes Wohnen, Schulen, Wohn- und Pflegeeinrichtungen sowie ambulante Dienste und stationäre Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Der Verein beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hilfsbedürftige Menschen werden in ihrer aktuellen Lebenslage begleitet, ihre Kompetenzen gefördert und ihre Ressourcen auf dem Weg zu selbstständiger und selbstbestimmter Teilhabe gestärkt. Die Arbeit von JJ e.V. orientiert sich am höchstmöglichen fachlichen Niveau. Zur Leistungsverantwortung gehört es, Notlagen und Risiken frühzeitig zu erkennen, fachkundige Beratung, Behandlung und Lebenshilfe anzubieten sowie Hilfeangebote entsprechend weiterzuentwickeln.

Der gemeinnützige Trägerverein ist Mitglied im Diözesancaritasverband Limburg und ist mit seinen Einrichtungen für den Geltungsbereich der ambulanten, stationären Suchthilfe sowie Angebote der stationären Jugendhilfe nach DIN EN ISO 9001:2015 und MAAS BGW für ISO zertifiziert.



Ihr Beitrag hilft

Jede Spende verbessert die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen sowie hilfsbedürftigen Erwachsenen.

Hier können Sie unsere Arbeit unterstützen. Herzlichen Dank!

 [jj-ev.de/spenden](https://www.jj-ev.de/spenden)

